

Zeitschrift: Thurgauer Jahrbuch

Band: 51 (1976)

Rubrik: Von den Thurgauervereinen in der Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Von den Thurgauervereinen in der Schweiz

Thurgauerverein Bern

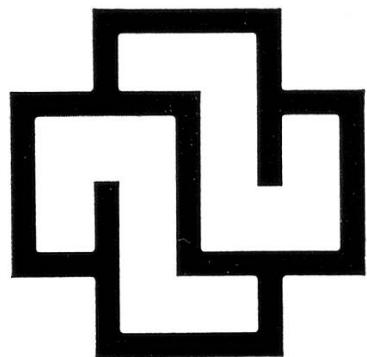
Der Berichterstatter verbrachte einige Tage Ferien in der Heimat. Dabei konnte er erfahren, daß die Notizen der Thurgauer aus der Bundesstadt gern gelesen werden, was doch eine Aufmunterung bedeutet, das im letzten Berichtsjahr Geschehene möglichst gut zu schildern. Sicher ist der Vorstand bestrebt, seinen Mitgliedern schöne und interessante Veranstaltungen zu bieten. Unbestritten ist auch, daß uns dies – seitdem wir mit den befreundeten Landsmannschaften von St. Gallen und Schaffhausen diverse Anlässe gemeinsam durchführen – zu unserer Freude gelungen ist.

Schon die erste Einladung auf Donnerstag, den 12. September 1974, ins Hotel «National» war verheißungsvoll. Der Ostschweizer Künstler Alfons Zwicker bewies seine Vielseitigkeit als Holzschnitzer, Maler, Graphiker, Photograph und Schriftsteller. Nicht nur das, er war auch ein guter Redner und verstand es ausgezeichnet, Einblick in die verschiedenen Sparten seines Könbens zu geben. Es sei lobenswert erwähnt, daß er alles mit Bescheidenheit und mit Humor gewürzt vorbrachte. Für alle Anwesenden bedeutete der Abend einen Genuss und eine Bereicherung.

Der 16. November 1974 war für den Familienabend vorgemerkt. Nach dem Erfolg vom letzten Jahr feierten wir wieder mit den St.-Gallern und Schaffhausern zusammen, wobei diesmal die Organisation bei den St.-Gallern lag. Unsere Mitglieder erschienen recht zahlreich, und wohl kein einziger Besucher war

enttäuscht von dem, was Toni Gauer uns präsentierte. Eine gute Stunde lang verstand er es, den fast vollen Saal aufs Beste zu unterhalten. Was er der kleinsten wie der größten Handorgel an Tönen entlockte, fand riesigen Beifall. Eine wunderschöne Tombola fand schnell Absatz. Rechtzeitig, damit auch die ältern Leute noch «unser» Orchester «Bambi» hören konnten, begann der zweite Teil. Wieder begeisterten uns die flotten Musikanten mit vertrauter, schöner Musik.

Mit Optimismus begannen wir das Jahr 1975, dies wie immer mit der Hauptversammlung und dem vorangehenden gemeinsamen «Salzissenschmaus» vom 1. März. Wir luden unser Mitglied Hans Merrmann ein und batzen ihn, einige seiner Zauberkünste zu demonstrieren. Wir wissen heute noch nicht, ob die Wurst aus Frauenfeld oder unser Zauberkünstler so viel Besucher in die «Höhe» nach Bümpliz zog; mit Genugtuung konnten wir 75 Anwesende zählen, was seit mehr als 10 Jahren nicht mehr verzeichnet worden war. Nun, nachdem die Wurst mit gemischtem Salat genossen war, konnte das Geschäftliche behandelt werden. Der Vorstand wurde wiedergewählt, wobei es für unsern Senior, den rüstigen, sechsundsiebzigjährigen Präsidenten, Jules Leutenegger, besondern Applaus gab. Blumen und Beifall gab es auch für Alfred Rutishauser, dem wir für die fünfzigjährige Treue zum Verein danken und eine Thurgauer Wappenscheibe übergeben durften. Aber auch Frau Klara Fenner-Keller fand Anerkennung für die fünfundzwanzigjährige Zugehörigkeit; sie erhielt



SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT

durch ihre Niederlassungen im Thurgau in

FRAUENFELD
KREUZLINGEN
ROMANSHORN
WEINFELDEN

seit Jahrzehnten mit Bevölkerung
und Wirtschaft unseres Kantons
eng verbunden

dafür den schönen Veteranenteller.

Wir hatten aber auch den Tod von acht Mitgliedern zu beklagen; an Nachwuchs fehlt es uns aber. Nach der Versammlung trat «Swissaso», unser Zauberkünstler, auf und verblüffte uns mit einigen Glanznummern seines Könnens, die helle Begeisterung auslösten. Daß er nicht einmal das Zehnernötli, das er in eine Orange hineinzauberte, für sich in Anspruch nahm, sei ihm speziell angerechnet.

Dienstag, den 22. April, führte uns unser Mitglied Willy Kesselring einen neu vertonten Film von der Expo 1964 vor, wobei der Thurgauer- tag im Vordergrund stand. So erlebten wir die unvergessliche Landesausstellung am Gestade des Genfersees noch einmal.

Auf Sonntag, den 1. Juni 1975, erwarteten wir schönes Wetter; doch es sollte nicht sein. Petrus hatte leider einen schlechten Tag und weinte fast beständig. Trotzdem ging es – diesmal im Autocar – über Murten–Moudon–Lac de Brêt nach Montreux. Die Stimmung war trotz dem Regen gut. Aufwärts ging's von Aigle nach dem Col des Mosses, wo uns zum Trost ein großartiges Zvieri serviert wurde. Bei der Heimfahrt über Montbovon–Bulle–Greyerzersee begrüßte uns dann doch noch die Sonne.

Auch die monatlichen Frauennachmittage und die Jaßabende mit dem Frühlings- und Herbst-Preisjassen seien erwähnt. Unsern alten und kranken Mitgliedern bringen wir hie und da ein wenig Freude und Sonnenschein. Wenn uns dies jeweils gelingt, so sind die Mitglie-

derbeiträge, die dafür verwendet werden, gut verwendet.

So verabschieden wir uns von einem überwiegend positiven Berichtsjahr und hoffen, auch in Zukunft viel Schönes erzählen zu können. hk

Thurgauerverein Genf

Wenn wir auch weit von unserem Heimatkanton entfernt sind, fühlen wir uns doch eng mit ihm verbunden, dies nicht zuletzt durch unsern Verein, in welchem die verschiedensten Regionen des Kantons vertreten sind. Unsere letzte Generalversammlung, verbunden mit einer Ausfahrt im Ausland, haben wir am 5. Juli 1975 abgehalten, und zwar in Collonges-sous-Salève. Es war ein angenehmes Beisammensein bei schönem Wetter. Ein Spaziergang durch das Dorf mit Umgebung, ein gutes und reichhaltiges Mittagessen im «Hôtel Terminus» und gegenseitige Aussprachen haben viel zur guten Stimmung beigetragen. Es hat sich neuerdings gezeigt, daß unser Verein, wenn er auch nur 43 Mitglieder zählt, doch lebensfähig ist. Eine freundliche Einladung unseres Mitgliedes Walter Zwick in sein nicht weit entferntes neues Heim in Veyrier wurde gerne angenommen. Tief betrübt mußten wir 2 Monate später Kenntnis nehmen vom plötzlichen Hinschied eines Teilnehmers, unseres früheren langjährigen Präsidenten Hans Guhl, aufgewachsen in Steckborn, dem wir ein ehrendes Andenken bewahren, hat er doch viel zu einem angenehmen Vereinsleben beigetragen. Den an der Generalversammlung

wellauer

Strassen- und Tiefbau

**Erbewegung mit
modernsten Maschinen**

**Grundwasser-
absenkung**

H. Wellauer AG

Frauenfeld Wil SG Elgg ZH

besprochenen Herbstausflug machten wir am Jeûne genevois, Genfer Bettag, gemeinsam mit dem Sanktgallerverein. Es war für mehrere unserer Mitglieder der Ausflug des Jahres. Aus dem Programm: Genf-Solothurn mit den SBB, Mittagessen, Schiffahrt aareaufwärts nach Altrew, Bürenkanal, Schleusen von Nidau, Bielersee, Kanal von Thielle, Neuenburgersee, Neuenburg. Von dort mit den SBB nach Genf zurück. Die fünfstündige Schiffahrt war leider nicht regenlos. Die Geselligkeit hat jedoch nicht darunter gelitten. Allgemeine Unterhaltung und gegenseitige Aussprachen haben viel zur guten Laune beigetragen.

Der älteste Thurgauer des Kantons, Jean Müller, welcher schon 37 Jahre in der Familie seiner hiesigen Tochter, Frau Schwarz-Müller, wohnt, konnte am 12. September 1975 seinen 102. Geburtstag feiern, bei relativ guter Gesundheit, nur mit altersbedingten Beschwerden.

Es freut uns, wenn Thurgauer in Genf oder solche, die zuziehen, Kontakt aufnehmen mit unserem Präsidenten Jean Schwarz, route de Meyrin 95 D, 1210 Genève 28 (Telephon 022/96 12 06); auch wenn uns von Angehörigen und Freunden Adressen gemeldet werden.

Wir grüßen den Thurgau und die Thurgauervereine anderer Kantone.

Der Vorstand

Thurgauerverein Meilen

Das schmucke Städtchen Bischofszell wurde auf der Herbstfahrt vom 28. September 1974 von 41 reiselustigen Thurgauern vom Zürich-

see aufgesucht. Unter der Führung von Herrn E. Knöpfli besichtigten wir mit Interesse das neuerrichtete Ortsmuseum. Anschließend durchfuhr unser Car die schöne Herbstlandschaft über Bernhardzell-Kronbühl zum Mittagshalt in Horn. Die Besichtigung von Arbon und seinen schönen Seeparkanlagen wurde leider durch den einsetzenden Regen beeinträchtigt.

Die Klausfeier vom 30. November 1974 besuchten 90 Mitglieder und Gäste. Für die erste Überraschung sorgte der Männerchor Meilen mit einigen flott vorgetragenen Liedern. Der Samichlaus aus dem Tannzapfenland beschenkte Jubilare und einzelne Mitglieder, die sich für das Vereinsleben besonders einsetzten. Der junge, sympathische Kabarettist und Bauchredner Urs Kliebenschädel aus Romanshorn entlockte seinen Landsleuten immer wieder Lachsalven.

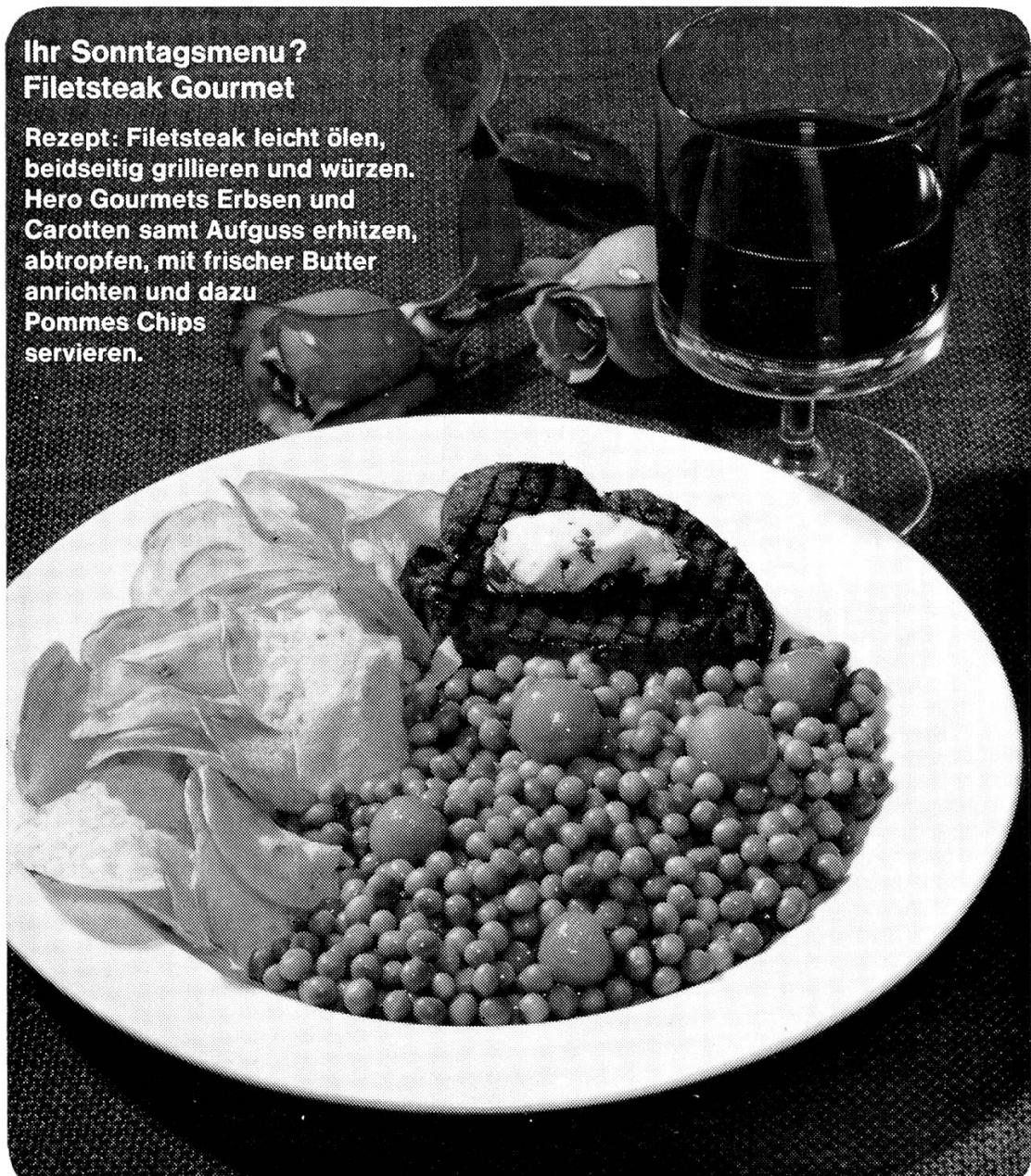
An der Generalversammlung vom 12. April 1975 nahmen 62 Mitglieder teil. Nach der Abwicklung der Vereinsgeschäfte zeigte unser Mitglied Fräulein Ruth Eberli prächtige Farbdias «Rund um den Bodensee». Da der 1. Mai zum kantonalen Feiertag bestimmt wurde, mußten wir für die traditionelle Blueschtfahrt erstmals zwei Cars einsetzen. Bei schönstem Wetter überfuhren wir die Thurgauer Grenze bei Aadorf und erreichten über Stettfurt und Lustdorf den «Geigenhof» zum Znünihalt. Das Schloß Arenenberg war von hier aus bald erreicht. Man genoß die einzigartige Aussicht auf den Untersee und ließ sich bei der Schloßbesichtigung in die Zeit der Napoléoniden zurückver-

Ihr Sonntagsmenu ?

Filetsteak Gourmet

**Rezept: Filetsteak leicht ölen,
beidseitig grillieren und würzen.**

**Hero Gourmets Erbsen und
Carotten samt Aufguss erhitzen,
abtropfen, mit frischer Butter
anrichten und dazu
Pommes Chips
servieren.**



Hero Conserven Lenzburg und Frauenfeld

Mit Hero sind Sie gut bedient

setzen. Ein ausgezeichnetes Mittagessen und die wunderbare Aussicht auf Ermatingen und Umgebung erhöhten die Stimmung der Reiseschar. Auf der Rückfahrt folgten wir dem Untersee und verließen nach Etzwilen unsere alte Heimat. Der junge Verein zählt nun 109 Thurgauerinnen und Thurgauer. Der Vorstand hofft, daß die wenigen Anlässe auch in Zukunft recht gut besucht werden. KW

Thurgauerverein St. Gallen

Im Jahre 1973 fiel die letzte Quartalsversammlung auf den 19. Dezember und brachte einen Besuch von 65 Mitgliedern, welche mit Nüssen und Mandarinen auf den Tischen in vorweihnächtliche Stimmung gebracht wurden. Nachher vergnügten sie sich an einem LottoMatch. Am 9. Februar 1974 wurde im Parterresaal des Hotels «Ekkehard» die 98. Jahreshauptversammlung bei einer erfreulichen Beteiligung von 102 Mitgliedern durchgeführt. Das neue Vereinsjahr wurde mit einem Mitgliederbestand von 232 angetreten. Im abgelaufenen Vereinsjahr waren sechs Todesfälle und drei Austritte zu verzeichnen. Der Präsident und die Kommission wurden in ihren Ämtern bestätigt und der Mitgliederbeitrag auf 15 Franken jährlich festgesetzt. Für 25 Jahre treue Mitgliedschaft konnten neun Landsleute zu Freimitgliedern ernannt werden. Für dreißigjährige Mitgliedschaft wurde Werner Spengler, welcher als früheres Vorstandsmitglied dem Verein viele Jahre mit Rat und Tat gedient hat,

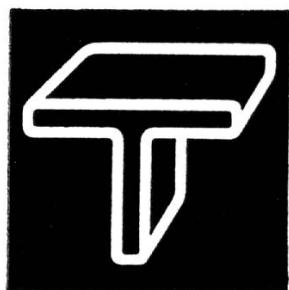
zum Ehrenmitglied ernannt, ebenso für zwanzigjährige Führung des Vereinsaktuariates E. Hugentobler. Nach dem Imbiß gab es Tanz und Spiele bis in den späten Abend.

Bei einer Präsenz von 75 Mitgliedern kam es am 3. Mai 1974 zur ersten Quartalsversammlung. An einer Fahrt ins Blaue beteiligten sich am 23. Juni 90 Personen; Ziel war das Zürcher Oberland. Die Reise brachte allen Beteiligten einen erholsamen und abwechslungsreichen Tag. Am 25. Oktober 1974 fanden sich die Landsleute erneut zu einer Versammlung zusammen, an welcher die Abrechnung der Fahrt ins Blaue besprochen wurde und die im übrigen der Geselligkeit gewidmet war. An der 99. Jahreshauptversammlung vom 25. Februar 1975 konnte Präsident Albert Baumgartner 105 Mitglieder und Gäste willkommen heißen. Bei 13 Abgängen und 9 Neuaufnahmen reduzierte sich die Mitgliederzahl auf 229. Beim Wahlgeschäft wurde für den demissionierenden Walter Hanhart in Bäckermeister H. Brack Ersatz für den Vorstand gefunden. Ferner hielt neu Frau Erika Engeler-Jenny für den krankheitshalber demissionierenden Bernhard Rogg Einzug in den Vorstand. Vierzehn Mitglieder wurden für fünfundzwanzigjährige Mitgliedschaft Freimitglieder, und sieben Landsleute erhielten für 30 Jahre Vereinstreue die Ehrenmitgliedschaft. Fredy Senn zeigte mit einer Tonbildschau St.-Galler Baudenkämler. An der ersten Quartalsversammlung am 2. Mai 1975 im «Ekkehard», welche von 74 Mitgliedern besucht war, hielt Ehrenmitglied Baer einen

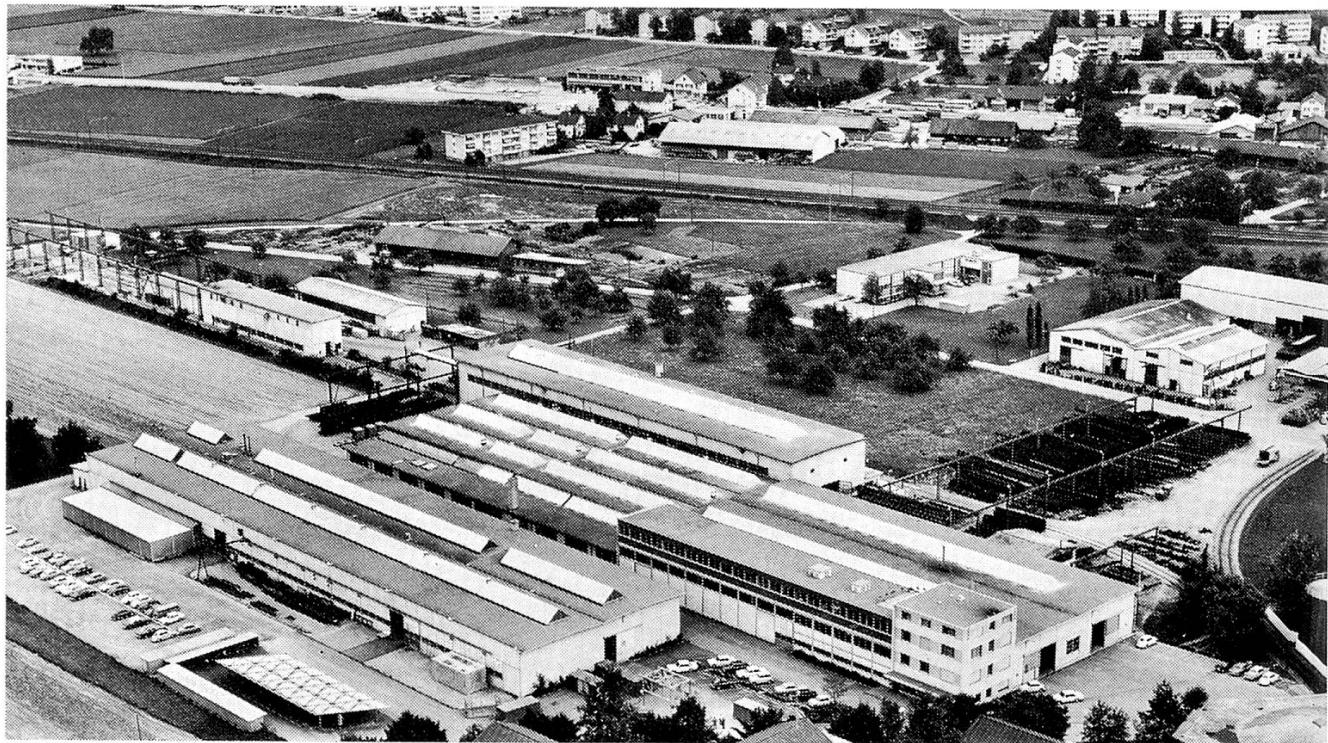
Hochbauten und
Brücken

Türen und Tore

Fenster und Fassaden



Tuchschmid AG
Frauenfeld



Lichtbildervortrag über die Burgen und Schlösser des Kantons Thurgau, und Ehrenmitglied Bernhard Frühwiler sprach über den «Bankkrach im alten Thurgau». Die beiden Referenten bereicherten das Wissen der Mitglieder außerordentlich. An der Auffahrt, am 8. Mai 1975, führte eine Sternfahrt durch den Thurgau zum Ziel im Breitfeld, wo mit «Chind und Chegel» und Unterhaltung die Zeit nur allzu rasch verging. An der zweiten Quartalsversammlung traf man sich am 9. Juli 1975 im Café «Ost», wo nach Erledigung der Traktanden 72 Mitglieder die Vorführung des Vereins-Filmarchives mit älteren und neueren Vereinsandenken von Fredy Senn bewundern konnten. Auf den 25. September 1975 wurde die Besichtigung einer Brauerei in Chur angesetzt.

Unser Verein wird das Jahr 1976 als Jubiläumsjahr feiern, sind doch seit der Gründung 100 Jahre verflossen. Der Vorstand wird alles daran setzen, dieses Jubiläum, wenn auch im bescheidenen Rahmen, zu feiern. Er ist sicher, daß dem Verein zu diesem Zwecke von Landsleuten und Gönner auch Spenden zugehen werden. Im 99. Vereinsjahr setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen: Präsident: Albert Baumgartner; Vizepräsident: Fredy Senn; Aktuar: Edy Hugentobler; Kassier: Heinrich Brack; Korrespondentin: Frau Erika Engeler-Jenny; Beisitzer: Bruno Traber und Werner Engeler.

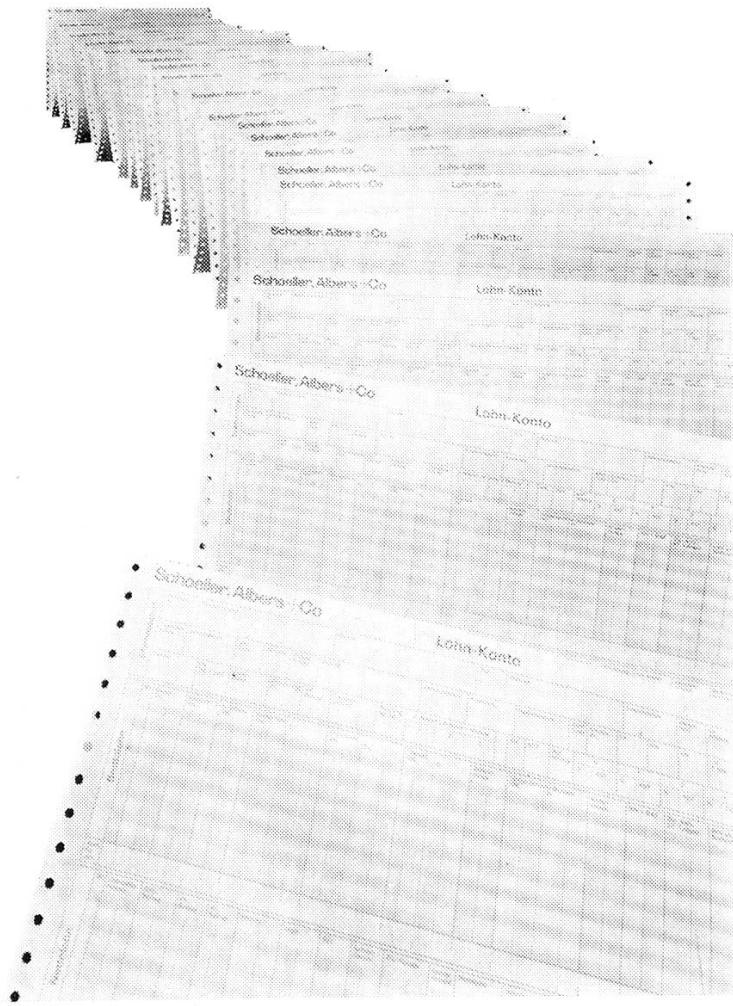
E. Hg.

Thurgauverein Winterthur

Im Dezember 1974 führte der Thurgauverein Winterthur an Stelle eines Heimatabends erstmals seit vielen Jahren einen Chlausabend im «Rörmertor» durch. Diesem Anlaß war ein großer Erfolg beschieden, hatten sich doch zahlreiche Thurgauer mit Freunden und Bekannten (120 Teilnehmer) eingefunden. Jedermann wartete gespannt auf das Erscheinen des Chlaus, der sich dann auch einige «Sünder» vorknöpfte, sehr zum Ergötzen der anderen. Nebst Gesang, Sketches und Tanz wurde ein Wettbewerb durchgeführt. An Hand von Lichtbildern mußten Landschaften, Dörfer, Schlösser usw. aus dem Thurgau erkannt werden. Vergessen wollen wir nicht die wunderbare Tischdekoration und den feinen Chlaus-sack, den alle erhielten.

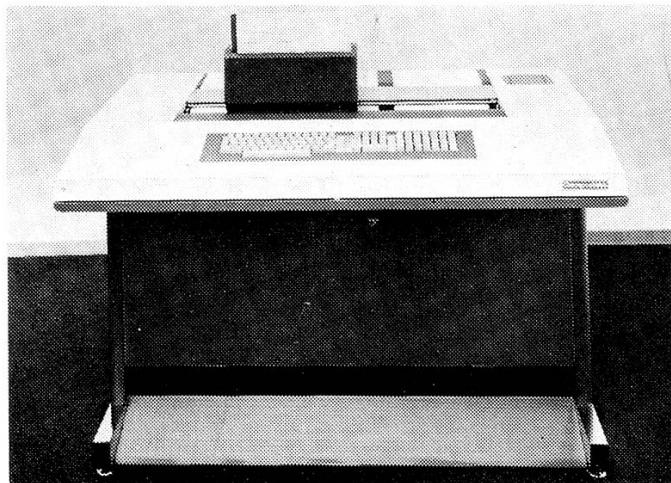
Das Vereinsjahr 1975 wurde anfangs Januar traditionsgemäß mit dem Abschluß des Preiskegelns eröffnet. Die Preisverteilung fand eine Woche später im Anschluß an die Mitgliederversammlung statt.

Die 72. Generalversammlung fand im März im Vereinslokal «Zur Sonne» statt. Präsident Karl Thalmann konnte wiederum eine stattliche Anzahl Mitglieder begrüßen. Die Jahresrechnung wies erfreulicherweise einen kleinen Überschuß auf. Der Vorstand stellte sich nochmals für eine Amtszeit zur Verfügung; er setzt sich wie folgt zusammen: Karl Thalmann, Präsident; Fritz Hungerbühler, Vizepräsident; Walter Moos, Aktuar; Albert Hasenfratz, Kassier; Willi Rupper, Beisitzer.



Abteilung Formulardruck

Endlos-Formulare
Contisnap-Endlosgarnituren
Durchschreibe-Garnituren
Buchhaltungsformulare



Abteilung Buchhaltungs- und Datentechnik

Computer der
mittleren Datentechnik
Buchungssysteme
Schreibbuchungsmaschinen
Fakturierautomaten

**P. Baumer AG
Frauenfeld
Telefon 054 735 50**

Am 17. August wurde die Vereinsreise ins Emmental durchgeführt. Frühmorgens ging's mit Car über Zürich nach Menzberg; hier wurde ein Znünihalt eingeschaltet. Im Entlebuch, in Wasen, warteten die Hungrigen auf eine Berner Platte. Nach dem schwarzen Kaffee, verbunden mit einem Jaß oder sogar einem Kegelschub, fuhren die Teilnehmer über Fritzenfluh, Sempach, Bremgarten zurück nach Winterthur. Es war eine gemütliche Reise durch eine reizvolle Gegend. Im weiteren wurden in Mitgliederversammlungen die laufenden Vereinsgeschäfte erledigt. Nebst dem Preiskegeln und dem Chlausabend stand auch ein Vereinsjassen auf dem Jahresprogramm.

WM

stelle für Gemüse und Obstbau für das wunderbare Ausstellungsgut zu danken. An drei Abenden sorgten die Kapelle Krauer sowie die Trachtentanzgruppen Kreuzlingen, Weinfelden und Roggwil für Stimmung. Das Frühschoppenkonzert der Thurgauer Militärtrompeter wollen wir nicht vergessen; nochmals recht herzlichen Dank!

An der Generalversammlung vom 22. Februar trat unser Vizepräsident, Konrad Ammann, nach zehnjähriger Vorstandstätigkeit zurück, ebenfalls unsere Beisitzerin Frau Paula Weideli. Der Vorstand setzt sich jetzt folgendermaßen zusammen: Paul Hugelshofer, Präsident; Emil Oberhänsli, Vizepräsident; Alois Baumann, Kassier; Hilde Zeltner, Aktuarin; Eugen Müller und Werner Widmer sind Beisitzer.

Die Ausfahrt ins Toggenburg und ins Appenzellerland war sehr gut besucht. Wir verbrachten gemütliche Stunden in der Thurgauerfamilie. Für den 19. Oktober wurde die Herbstreise mit dem Thurgauer Männerchor und dem Reiseziel Oberneunforn organisiert. Unser ehemaliger Vizepräsident Konrad Ammann hat sich wieder in seiner Neunforner Heimat angesiedelt.

P. H.

Thurgauerverein Zürich

Blicken wir zurück ins Jahr 1974, als der Thurgauerverein Zürich auf dem Thurgauerplatz (Schiffplätz) tatkräftig am eidgenössischen Trachtenfest mithalf. In unserem Festzelt konnten wir während dreier Tage manche Bekanntschaft mit Trachtenleuten aus der Heimat schließen. Wir wollen nicht vergessen, der kantonalen Zentral-